

Mittwoch den 23. Oktober 1895.

Die Ameisen in Indien.

Aus Indien schreibt man: Als ich noch zur Schule ging, erzählte uns der Lehrer eines Tages von den Termiten oder weißen Ameisen. Dieselben seien in den Tropenländern zu finden, wofolbst sie große, bis sechs Fuß hohe Erdhaufen errichteten. Sobald man an diese Haufen klopft, stürzten die größeren Termiten hervor und bisßen mit ihren scharfen Zangen um sich, die kleineren jedoch, die Arbeits-Termiten, verkröchen sich furchtsam in ihrem Bau. Daher würden auch erstere Soldaten genannt; sie arbeiteten nichts, ihnen läge nur die Vertheidigung des Baues ob. Als ich dann nach Indien kam, fielen mir diese Belehrungen ein. Ich bat einen Freund, mit mir solch einen Termiten-Bau aufzusuchen. Bald hatten wir mehrere gefunden. Ich klopfte an den ersten, doch keine „Soldaten“ stürzten hervor, ich sah überhaupt keine Ameise. Mein Freund lachte und erklärte mir, daß diese Ameisen nie hervorkämen, denn sie seien lichtscheu. Dann machte er ein Loch in den Bau, und nun sah ich wirklich die Termiten, welche sich jedoch schnell verkrochen. Als ich dann einen zweiten Bau untersuchen wollte, wehrte mir mein Freund. Denn, sagte er, dieser Bau ist verlassen und dient nun den Cobras (Brillenschlangen) zur Wohnung; es ist besser, wir halten uns fern davon. Doch Du wirst schon noch unsere Termiten kennen lernen, meinte er, und er behielt Recht. Ich hatte in Allahabad (Indien) eine Stube im Erdgeschoß bezogen, meinen Koffer hineingesetzt, war ausgegangen, kam spät abends zurück, und legte mich müde zu Bett. Zeitig des Morgens stand ich auf, öffnete meinen Koffer, um Kleidung herauszunehmen; doch erschreckt fuhr ich zurück: alle meine Kleider, Wäsche, Papiere &c. im Koffer waren dick mit Sand überzogen. Ich nahm einige Stücke heraus und fand nun, daß der ganze Inhalt des Koffers zerfressen war, alles fiel in Stücke. Die Termiten hatten nicht nur den Boden des Koffers zerfressen, sondern auch den bedeutenden Inhalt. Jetzt hatte ich, zu meinem Schaden, die Termiten kennen gelernt. Bekannte, welchen ich meinen Verlust mittheilte, hatten nur ein spöttisches Achselzucken als Antwort für mich. Die Ameisen im allgemeinen sind für die Menschen hier in Indien eine wahre Plage; es giebt keinen Platz, wo nicht solche zu finden wären. In und außer dem Hause, im Parterre sowohl als im dritten Stock, im Keller, in der Küche, nirgends fehlen sie, überall belästigen sie den Menschen. Und wie viele Arten sind es überdies! Da ist die mit bloßem Auge kaum sichtbare schwarze, die etwa einen Zoll lange mit großen Reißzangen bewaffnete dunkle, auch die wegen ihres Bisses gefürchtete hellrothe Ameise. Doch die bestgehabten sind immer die Termiten oder weißen Ameisen; nichts ist vor ihnen sicher, als was zu hart ist, wie Stein, Eisen und harte Hölzer. Balken und Pfosten in Häusern, Dachstühle,

Fenster-Rahmen, alles wird hohl gefressen, sobald es weiches Holz ist, bis das Haus oder Dach zusammenfällt; Möbel, Koffer, Papiere, Kleider u. s. w., nichts wird verschont. Leider entdeckt man die Gäfte erst dann an ihrer Arbeit, wenn es zu spät ist. Mit welcher Schnelligkeit sie dies Zerstörungswert betreiben, davon nur einige Proben. Eine Dame zog ihre Stiefel aus, stellte sie abseits und benutzte ihre Hausschube. Nach zwei Stunden wollte sie die Stiefel wieder anziehen, fand jedoch, daß die weißen Ameisen bereits das ganze Oberleder zerfressen hatten. Ein Herr stellt seinen Handkoffer im Wartesaal der Bahn ab, als er nach einer Stunde weiterfahren wollte, fand er den Handkoffer so zerfressen, daß er nicht mehr brauchbar war und fortgeworfen werden mußte.

Mannigfaltiges.

(Zum Landesverrathsprozesse.) Die Namen der in dem Landesverraths-Prozesse beschuldigten Personen werden von der Leipz. Gerichtsztg. wie folgt mitgetheilt: Die männlichen Personen heißen: Schoren, Apfelbaum, Pfeiffer, Richter, die Frauen sind Frau Richter und Fräulein Richter. — Dasselbe Blatt dementirt die Meldung französischer Blätter, daß der in Paris verhaftete Franzose Schwarz unferer Polizeibehörde das Treiben Paul Schorens aufgedeckt habe. Schwarz stand nicht in Diensten der Berliner Polizei und ist ihr gänzlich unbekannt.

(Untergegangene Ortschaften an der deutschen Nordseeküste.) Aus alten Chroniken und ähnlichen Quellen hat W. D. Focke in Bremen in den „Beiträgen zur nordwestdeutschen Volks- und Landeskunde“ ein Verzeichniß von 144 Ortschaften (worunter 6 bewohnte Inseln) zusammengestellt, die seit dem 11. Jahrhundert durch Sturmfluthen und Flugland untergegangen sind. Auf die einzelnen Jahrhunderte vertheilen sich diese Zerflörungen in folgender Weise: 11. Jahrhundert: 1086 (1 Ort); 12. Jahrhundert: 1218 (3 Orte in der Jahde), 1216 oder 1300 (5 Ortschaften), um 1300 (8 Ortschaften), Ende des 13. Jahrhunderts (20 Ortschaften im Dollart); 14. Jahrhundert: zu Anfang 46 Ortschaften (darunter 14 im Dollart und 2 durch Flugland), 1354 (7 Ortschaften), 1373 (1 Ort); 15. Jahrhundert: 1412 (1 Ort durch Flugland), außerdem in diesem Jahrhundert ohne bestimmte Jahreszahl noch 7 Orte, darunter 6 im Dollart; 16. Jahrhundert: 1561 (8 Orte in der Jahde), 1510, 1530, 1546, 1588 oder 1591 (4 Ortschaften); 17. Jahrhundert: Jahr unbekannt (2 Orte), 1634 (19 Orte auf Nordstrand), 1615, 1637, 1669 (3 Orte), 1680 (1 Ort durch Flugland); 18. Jahrhundert: Jahr unbekannt (3 Orte), 1720 (1 Ort); 19. Jahrhundert: 1825 (2 Orte), 1840, 1862 (2 Orte). An der deutschen Nordseeküste wird also der Mensch bisweilen älter als sein Geburtsort.

(Ein 138 jähriger Greis.) Wie der „Petersburgski Listok“ meldet, wurde am 2. d. Mts. zur ärztlichen Behandlung in das Obuchow-Spital zu Petersburg ein Mann namens Zwan Kusmin gebracht, der ein Alter von 138 Jahren erreicht hat. Sein Aeußeres verräth dieses hohe Alter keineswegs; er ist noch vollkommen rüstig, geistig frisch, spricht verständlich und hört gut. Kusmin wurde im Jahre 1757 geboren und war wie seine Eltern Leibeigener des Grafen Scheremetjew. Im Alter von 85 Jahren wurde Kusmin wegen Auflehnung gegen Grafen Scheremetjew auf zehn Jahre nach Sibirien verschickt, wo er 53 Jahre verlebte. Zur Zeit der Befreiung der Leibeigenen arbeitete Kusmin in den Taiga-Goldwäschereien, wo er die Behen an den Füßen verloren hatte. Im Jahre 1894 wurde er vom Heimweh ergriffen, erhielt von der Obrigkeit einen Paß und reiste nach Moskau, wo er natürlich seine Verwandten nicht mehr am Leben fand. Er übersiedelte deshalb nach Petersburg, wo er in einem Versorgungshause Aufnahme fand. Das Gedächtniß Kusmins ist noch so frisch, daß er sich lebhaft der Bereinigung der Krim mit Rußland, des Einfalls der Franzosen im Jahre 1812 erinnert. Der Vater Kusmins hat ebenfalls ein hohes Alter erreicht; er starb nämlich im Alter von 148 Jahren.

(Wegen Unterschlagung von 1 Million Pesetas) ist der Polizeichef von La Habana auf Cuba, Herr Frujillo, festgenommen worden; er hat ungeheure Summen für seinen Haushalt verbraucht und lebte wie ein Fürst. Man munkelt, daß hohe Beamte in La Habana Mitschuldige des Polizeigewaltigen waren.

(Lynch-Justiz.) In Cole City, im Vereins-Staate Tennessee, erstürmte kürzlich die Volksmenge das Gefängniß und zertrte einen Neger heraus, der ein weißes Mädchen an ihrer Ehre gekränkt haben sollte. Der Vater des Mädchens verstümmelte den Neger in furchtbarer Weise und schnitt ihm die Ohren ab. Nachdem der Angeschuldigte seine Schuld bekannt hatte, zerquetschte ihm ein anderer einen Finger nach dem andern, bis die Hände des unglücklichen Opfers der Lynchjustiz wie ein Brei waren. Dann flogen die Revolverkugeln der Menge in den Neger, bis er todt war. Schließlich wurde seine Leiche verbrannt.

(Spiritistisches.) „Ja, auch der Geist Ihres Geliebten ist da“, sagte das Medium und wandte sich an das blasse junge Mädchen. „Wie kann ich das erkennen?“ fragte dieses. — „D“, entgegnete das Medium, „Sie brauchen nur zu sagen, komm, und der Stuhl, auf welchem der Geist Ihres Geliebten ruht, wird sich zu Ihnen bewegen.“ „Komm“, sagte das Mädchen mit leiser, zitternder Stimme und — sechzehn Stühle setzten sich gleichzeitig in Bewegung.

Für die Redaktion verantwortlich: Heinr. Wartmann in Thorn.

Reisedecken, Pferddecken,

bestes Fabrikat,
in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen empfiehlt
C. G. Dorau, Thorn,
neben dem Kaiserl. Postamt.



Globus-Putz-Extrakt

von **Fritz Schulz jun.** in Leipzig
ist das beste Putzmittel der Gegenwart, denn
dasselbe schmiert nicht, kratzt nicht und d r
erzielte Glanz

ist

unübertroffen und von langer Dauer. Jeder,
der einen Versuch mit **Globus-Putz-Extrakt**
macht, wird denselben gegen alle
anderen Putzmittel als

viel besser

finden. **Globus-Putz-Extrakt** ist vor-
rätig in Dosen à 16 und 25 Pf. in allen
durch Plakate kenntlichen Drogen-, Kurz-,
Kolonial-, Seifen- und Eisenwaren-Ge-
schäften. Wer einmal **Globus-Putz-Extrakt**
versucht, wird denselben dauernd benutzen,
denn derselbe ist entschieden besser

als Putzpomade!

Lampenschirme.

Visitenkarten

(Lithographie) 100 Stück 2 Mark.)

Justus Wallis.

Damentuch

in 25 modernen hellen und dunklen Farben
für elegante Gesellschafts-
u. Promenaden-Kleider u. Pelzbezüge.
Billardtuch, Wagentuch,
Sivréetuch, Wagentuch u. Wagenplüsch.
empfehlen die Tuchhandlung

Carl Mallon, Thorn,
Altstadt. Markt Nr. 23.

Doppel-Fries

für Portiären und Vorhänge,
Schlafdecken, Reisedecken,
Kameelhaardecken, Pferddecken

Schirme

J. Kozlowski,
Breitestraße 35,
Special-Geschäft
für
Galanterie-, Bijouterie-, Alfenide- u.
Leder-Waaren.
Beste Einkaufsquelle für
Hochzeits- u. Gelegenheits-
Geschenke.
Preise für Vereine und
Korporationen.
Reise-Effekten.

Stöcke

Halbverdeckwagen zu verkaufen.
Stall und Remise zu vermieten.
Frau Hensel, Brombergerstr. 96.

3 fast neue Treppen
billig zu verkaufen
Mellienstraße 134.

Sägespähne
offerieren billigst
Ulmer & Kaun.

Ein
wachsender Hund
zu kaufen gesucht. Offerten
unter L. 49. an die Exped.
dieser Zeitung.



Ein junger, tüchtig
Kaufmann,
mit der Buchführung vollständig vertraut,
findet bei zufriedenstellenden Leistungen
dauernde Stellung in einem hiesigen Bau-
geschäft. Offerten nebst Gehaltsansprüchen
sind unter E. E. abzugeben in der Exped.
dieser Zeitung.

Wohne jetzt Jacobs-Vorstadt Nr. 31.
J. Köppen, Musiker.

Zeige den geehrten Herrschaften
ergebnis an, daß ich jetzt
Baderstraße 22
im Hause des Bäckermeisters Herrn
Seibicke wohne.
Kowski, Lohndiener.

Malergehilfen können sofort
eintreten.
L. Zahn, Malermeister.

Maurergesellen
finden noch Arbeit bei dem Neubau der
Befrieranlage am „**Roten Wea**“.
Ulmer & Kaun.

Tüchtige Maurer
bei 33 Pf. Stundenlohn
sucht **A. Teufel, Maurermeister.**

Ein Lehrling
kann eintreten bei
Lechner, Büchsenmacher.

Lehrlinge
können sofort eintreten bei
E. Block, Schmiedemeister.

Ein Lehrling
kann eintreten bei **Kamulla, Bäcker-**
meister, Junkerstr. Nr. 7.

Tüchtige Steingräber
im Aktord sucht
Dom, Birkenau b. Tauer.
1 Kl. m. B. m. Pens. f. 45 M. z. v. Bäckerstr. 11.

Dem hochgeehrten Publikum von
Thorn und Umgegend die ergebene
Mittheilung, daß wir beschlossen haben,
die Apotheken vom 1. November wäh-
rend der Wintermonate abends um
9 Uhr zu schließen.

Hochachtungsvoll
J. Mentz. Ed. Tacht.
D. Citron u. Jacob.

Artushof.
Tägliche frische
Pr. holländische Austern,
10 Stück 1,50 Mt.
C. Meyling.

Guten Mittagstisch
sowie Logis empfiehlt zu den billigst. Preisen
A. Mischke, Restaurateur,
Neustadt Markt 13.

Ein Restaurant
mit Billard, 6 Fremdenzimmern, Hof und
Stallungen vom April Familienverhältnisse
halber zu vergeben. Fremdenzim. bringen
nachweislich bedeutend über die Miete ein.
Off. unter **H. 200** a. d. Exp. d. „**Thorner**
Presse“ Thorn.

C. Kling, Breitestraße 7.

Militär-
und
Beamten-
Mützenfabrik.
Neueste
Façons, sauberste Anfertigung, billigste
Preise. Jeder Auftrag in 3 Stunden erledigt.

Miethskontrakt-
Formulare
sowie

Mieths-Quittungsbücher
mit
vorgedrucktem Kontrakt
sind zu haben.
C. Dombrowski, Buchdruckerei.

1 möbl. Zimm. sof. z. v. Jakobstr. 16, I.
2 möbl. Zim. m. Burschengl. sog. z. verm.
J. Hass, Brombergerstr. 98.

1. Etage **Elisabethstraße 6:**
2 Zimmer, möblirt auch unmöblirt, zu
vermieten. **Frohwerk.**

Tivoli. Eine möbl. Wohn., 2 Zim. (sep. Eing.)
20 Mt., vom 1. November zu verm.

Möbl. Zim. zu verm. **Seglerstraße 13, I.**

Möbl. Wohnungen mit Burschengl., ev. a.
Pferdest. u. Bagengelaß **Waldstr. 74.**
zu erfr. **Culmerstr. 20** I. Tr. bei **H. Nitz.**

Wegen vollständiger Auflösung des
Waaren-Lagers werden sämtliche
Sachen, als:

Mäntel,
Jaquets, Kleider, Blousen
in Tuch und Wolle,
neuester Façon, für Kinder u. junge
Mädchen, sowie
Knaben-Anzüge u. Paletots
zu jedem annehmbaren Preise
ausverkauft.
L. Majunke,
Culmerstrasse 10, 1 Treppe.

Stall für 1 oder 2 Pferde
sodort zu vermieten. Zu erfragen bei
Kwiatkowski, Gerechtestr. 30.

1 möbl. Wohn. zu verm. **Tuchmacherstr. 14.**
Berkebb. 2 fr. W. j. 2. gr. B., h. Küche,
Wassl. n. Zub. v. j. o. 1. Nov. z. v. Bäckerstr. 3.
A. Culmerstr. 11 III Tr. sind möbl. Zimmer
nach vorn sofort zu vermieten.
Pferdestall v. 1. Nov. z. verm. Gerstenstr. 13.

Ein sep. gelegenes möbl. Zimmer,
1 Tr., billig z. vermieten. Zu erfragen
Brückenstr. 26, II.

1 Kellerwohnung
ist vom 1. Oktober d. J. zu vermieten
Copernikusstr. 22.

Möbl. Z. m. Burschengl. z. v. **Bankstr. 4, pt.**

2 möbl. Zim. mit Balkon
u. sep. Eingang zu verm. **Grabenstr. 2, I.**
1 möbl. Zim., Kabinet u. Burschengl. vom
sofort zu vermieten **Bachstr. 13, I.**
1 eleg. m. Z. m. a. o. Kab. u. Burschengl.
ist sof. z. verm. **Culmerstr. 11, 2. Etg.**

Wohnung, Gerechtestraße 26,
1. Etage, 4 Zimm.
nebst Zubehör und Wasserleitung, für 600
Mark sogleich zu vermieten. Näheres bei
R. Schultz, Neust. Markt 18.

2. u. 3. Etage,
je 6 Zimmer vermietet, **A. Stephan.**

Möbl. Wohnung mit Burschengl. zu verm.
Möbl. Zimm. sogl. z. v. Tuchmacherstr. 20.

Eine Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör, **Waldstraße**
74, für 90 Thlr. hat zu vermieten
H. Nitz, Culmerstraße 20, I.
Katharinenstr. 7, in 1. Etage: 3 Zimmer,
Küche u. (400 Mt.) v. 1. Okt. z. verm.
Kluge.